

# REGION

Gratulieren Sie zur  
bestandenem Prüfung!

Für weitere Informationen  
rufen Sie uns an.  
Tel. 062 745 93 93



1954336

## Kein Applaus mehr für die Newcomer

**Zofingen** Das kantonale Schülerbandfestival «bandXaargau» zügelt 2012 nach Lenzburg

VON GÜNTER ZIMMERMANN

Das Immissionsverfahren zwischen OX, Kultur im Ochsen, den Anwohnern und der Stadt Zofingen bringt dem Kulturverein neben finanziellen Engpässen eine weitere negative Begleiterscheinung: das kantonale Newcomer- und Schülerbandfestival «bandXaargau», das in den letzten vier Jahren – neben jeweils drei weiteren Austragungsorten – im «Ochsen» beheimatet war, findet 2012 nicht in Zofingen, sondern in Lenzburg statt. Dies weil ein Entscheid des Stadtrates, wie es mit den Konzerten im «Ochsensaal» weitergehen soll, nach wie vor ausstehend ist. «Die unsichere Zukunftsperspektive des OX betreffend dem Rechtsstreit hat uns zu diesem Entscheid bewegen», bedauert Tamara Hüsser, Verantwortliche beim «bandXaargau», den Beschluss. Aufgrund organisatorischer Überlegungen sei es unmöglich, auf eine ausstehende Entscheidung zu bauen. «Wir legen fast ein Jahr im Voraus die kommenden Termine fest. Danach folgt ein dichter Zeitplan bis zum Final», erklärt Hüsser.

### Tommasini statt OX

Man habe sich überlegt, den Anlass in einem anderen Zofinger Lokal abzuhalten, «doch ist der OX das einzige Kulturlokal mit regelmässigen Veranstaltungen, welche die Jugendlichen besuchen.» Sie würden be-

**«Dass die Stadt ein kantonales Projekt nicht finanziell unterstützt, spricht nicht gerade für den Standort Zofingen.»**

**Tamara Hüsser,**  
Projektleiterin «bandXaargau»

wusst solche Orte aussuchen, um den Musikern Auftritte an ihren gewohnten Ausgangsorten zu ermöglichen.



Schülerbands wie die Schöffler Spam werden im OX vorerst nicht mehr beklatscht.

STEFAN BAUER

So kommt nächstes Jahr das Lenzburger «Tommasini» zum Zuge, wobei eine Rückkehr nicht ausgeschlossen wird. «Dies ist klar vorstellbar, vor allem da die Zusammenarbeit mit dem OX immer eine grosse Freude war und die Abende positive Erinnerungen hervorrufen», so Hüsser.

Nicht ausschlaggebend, aber sicherlich beeinflussend war dabei, dass die Stadt Zofingen bereits dieses Jahr die finanzielle Unterstützung für das «bandXaargau» einstellte. Dies mit der Begründung, dass mit dem «MicCheck 1..2..», das bis anhin im Jugendzentrum Planet Z und im OX über die Bühne ging, schon ein regionales Newcomerfestival berücksichtigt werde. «Dass die Stadt ein

kantonales Projekt nicht finanziell unterstützt, spricht nicht gerade für den Standort Zofingen», lässt sich die Projektverantwortliche vernehmen.

### Enttäuschung in Zofingen

Bei OX, Kultur im Ochsen zeigt man sich enttäuscht über den Entscheid, und «wir bedauern, dass es so weit gekommen ist», so Co-Präsident Patrick Lorenzon. Jedoch ist für den Beschluss auch ein gewisses Verständnis da. Beim momentanen Stand der Dinge sei es klar, dass es für ein Festival in dieser Grösse und mit derart viel Vorarbeit schwierig hätte werden können. «Veranstaltungstechnisch ist der Entscheid nachvollziehbar», so Lorenzon. Für

den Verein sei das «bandXaargau» immer ein in jeder Weise erfolgreicher Anlass gewesen, der sich wunderbar ins Programm eingefügt habe, da der Verein in den Statuten explizit die Nachwuchsförderung als eine Hauptaufgabe ansieht. Deshalb rufen die OX-Verantwortlichen die Zofinger Bands dazu auf, sich trotzdem für das Festival anzumelden. Denn dass dieses nicht in Zofingen stattfindet, bedeutet nicht, dass regionale Musiker ausgeschlossen werden – jene werden mit ihren Gruppen auf die Abende in Aarau, Baden, Brugg oder Lenzburg zugeteilt. Dennoch ist für Lorenzon klar: «Für Zofingen als Kulturstandort ist der Wegzug sicherlich ein Verlust.»

### Nachrichten

#### Safenwil Auf A1 Schotter verloren



ZVG

Am Montagvormittag verlor gegen zehn Uhr ein Richtung Bern fahrendes Sattelmotorfahrzeug Schotter. Der Lastwagenfahrer aus dem Kanton Luzern bemerkte plötzlich, dass sich aus nicht geklärten Gründen die Heckklappe seines Fahrzeuges öffnete und Ladung verloren ging. Nachfolgende Fahrzeuge erlitten teilweise Schäden durch das verlorene Ladegut. Der Unterhaltsdienst der Nationalstrassen wurde zur Reinigung der Fahrbahn beigezogen. Bis etwa um 12.30 Uhr wurde der Verkehr leicht behindert. (KPA)

#### Zofingen «Natur- und Bewegungskindergarten»

Ab dem Schuljahr 2012/13 soll in Zofingen anstelle einer neuen Kindergartenabteilung ein sogenannter «Natur- und Bewegungskindergarten» geschaffen werden. Diesem Konzept haben der Stadtrat und die Schulpflege zugestimmt. Ausgelöst wurde die Notwendigkeit einer neuen Kindergartenabteilung durch die massive Zunahme der Kinderzahlen, vor allem bei den jüngeren Kindern. Bei den in diesem oder im letzten Jahr geborenen Kindern bis hin zu den 5-Jährigen sind es bereits durchschnittlich 106 Kinder pro Jahrgang. Die einmaligen und jährlich wiederkehrenden Kosten für den «Natur- und Bewegungskindergarten» bewegen sich in ähnlichem Rahmen wie diejenigen für eine normale Kindergartenabteilung. Der genaue Standort wird in den kommenden Monaten evaluiert. (PD)

## Der Stadtbach-Hecht kam direkt in die Pfanne

**Merkwürdigkeiten (2)** Wie in andern Altstädten tragen auch in Zofingen alle Gassen und Plätze einen Namen.

VON KURT BLUM

Heute ist es eine Selbstverständlichkeit, dass alle Strassen, Gassen, Wege und Plätze eine Bezeichnung haben – allein schon wegen den GPS ... In den Altstädten wurden dafür vor allem Dienstleistungsbetriebe und Handwerke, die sich in der betreffenden Gasse angesiedelt hatten, oder Häuser mit bestimmten Funktionen für die Namensgebung herbeigezogen. Ausserhalb der Mauern, so auch in den Dörfern, übernahm man in erster Linie Flurbezeichnungen – doch gab es (und gibt es) dabei leider auch einen Fantasie-Wildwuchs (Blumen usw.).

Die meisten Namen in der Zofinger Altstadt lassen sich gleich auf den ersten Blick zuweisen, so zum Beispiel die Kirchgasse, die Schulgasse, die Rathausgasse, die Schmiedgasse oder die Gerbergasse. Ebenso die Ochsen- oder die Sternengasse oder die Kronengasse. Problematischer wird es dann bei den Bezeichnungen



Durch die Hechtgasse floss einer der Zofinger Stadtbäche.

KBZ

wie Fegergasse, Petschirgässli, Rosaringasse, Schiffplände, Engelgasse oder Storchengasse. Doch davon ein anderes Mal.

Etwas exotisch tönt der Name Hechtgasse, die von der Vorderen Hauptgasse in die Fegergasse führt und lediglich zwei Hauseingänge aufweist, die postalisch jedoch beide unter der Vorderen Hauptgasse figurieren: 18 und 20. – Auch in Zofingen kam den offen fliessenden Stadtbächen eine zentrale Bedeutung zu als Lieferanten von Brauch- und Löschwasser, nahmen aber auch Abwasser auf. Bei der Hellmühle betrieben die vereinigten Stadtbäche, wie der Name sagt, eine Stadtmühle.

Durch die Hechtgasse floss einst einer der Stadtbäche. Wie aus Protokollen hervorgeht, lebten in ihnen auch Fische und Krebse, und mehr als ein Hecht dürfte in einer Pfanne der Hechtgasse-Häuser gelandet sein. Grossereignisse waren stets die Bachputzen gewesen, mussten doch die Gewässer jeweils vorher ausgefischt werden. Im November 1749 beispielsweise sind die Stadtbäche in üblicher Weise gereinigt worden; die vorher gefangenen Fische hatte man ins Rathaus zu bringen ...

## Handlangerin eines Terroristen?

**«Am Rand notiert»** Ist Ihre Zeitung Gehilfin des norwegischen Terroristen? Das Grauen, die Attentate in Norwegen, wecken ein enormes Informationsbedürfnis. Sollen wir Medien-Leute dieses stillen? Machen wir uns damit nicht zu Handlangern des Terroristen? Dieser will sich selbst inszenieren und hat sein Ziel vollumfänglich erreicht. Er hat für seine abstrusen Gedanken, seine Wahnvorstellungen, eine weltweite mediale Plattform gefunden.

### Der «Werther-Effekt»

Über Suizide berichten wir in ZT und LN grundsätzlich nicht. Zu gross scheint uns die Gefahr des so genannten «Werther-Effekts» (de.wikipedia.org/wiki/Werther-Effekt). Auch die Bundesbahnen sprechen in solchen Fällen, in denen Sie Bahnkundinnen und -kunden über einen Streckenunterbruch informieren müssen, von einem «Personenschaden».

Mehr dazu und die brennende Frage an Sie: Wie sollen wir mit diesen Themen umgehen, was meinen Sie? Zu finden im Blog auf www.zofingertagblatt.ch und www.luzernnachrichten.ch. (BKR)